KIEZBLICK

NACHRICHTEN AUS DEM QUARTIER AN DER MEHROWER ALLEE

Kunst, Kultur und Kinder

... stehen im Mittelpunkt der aktuellen Ausgabe unserer Kiezzeitung. Wir waren erstaunt, wie viele Galerien und kulturelle Angebote es allein ganz in der Nähe gibt und auch darüber, welchen Stellenwert die Kunst in Kindereinrichtungen hat.

Galerie im Hausflur

Sozusagen fast in Sichtweite zum hiesigen Kiezschaufenster gibt es seit 1999 bereits die Galerie im Hausflur. Im Zuge der Sanierung des Hochhauses Raoul-Wallenberg-Straße 40/42 der WBG Marzahn – gegenüber vom Freizeitforum Marzahn – entstand ein großzügiges Foyer, das seither viermal im Jahr mit interessanten Kunstwerken – meist von Marzahnerinnen und Marzahnern – geschmückt wird. Bis zum 28. Juni ist nun »Sur- und Realistisches« von Elke Krause zu sehen – ungewöhnliche Zeichnungen mit ungewöhnlichen Titeln.

Galerie unterwegs

»Wasser – Elixier des Lebens« heißt die aktuelle Ausstellung von Irina Usowa in der »Galerie unterwegs« in der Märkischen Allee 244 A. Noch bis zum 18. Juli sind dort ihre Bilder zu sehen. Die Galerie wird vom Bürgerverein Nordost e.V. betrieben. Sie ist gleichzeitig Kieztreff hier im Quartier Raoul-Wallenberg-Straße/Alfred-Döblin-Straße und wird auch für Veranstaltungen des Quartiersmanagements und der Nachbarschaftshelferinnen genutzt.

Galerie über den Gleisen

Die von Vandalismus immer wieder heimgesuchte Fußgängerbrücke am S-Bahnhof Ahrensfelde hat sich durch das Geschick hier ansässiger Graffiti-Künstler zum »Ausstellungsort« gemausert. Die »Galerie über den Gleisen« ist einer Initiative von Künstlern zu verdanken, die in der kleinen Galerie KLIN in der Nachbarschaft ihre künstlerische Heimat gefunden haben. Hier kann jeder Kunstinteressierte in wechselnden Ausstellungen die Werke dieser Gruppe russlanddeutscher Künstlerinnen und Künstler kennen lernen. Dabei werden Malerei, Grafik und Fotografie, verschiedenste Techniken, Farben und Formen präsentiert.
Ahrensfelder Chaussee 150a, 12689 Berlin, Telefon: 91 14 57 34 oder 564 02 63, Mo-Fr 10 bis 18 Uhr

Am 1. Juni ist Kindertag!

Международный день защиты детей!

Nichts wie raus in die Sonne und hin zum Sportplatz Walter-Felsenstein-Straße! Hier wird Kindern und Familien an diesem Sonntag ab 10 Uhr viel geboten. Lustige und sportliche Spiele, viele kreative Basteleien und gute Unterhaltung auf der Bühne erwarten die Kinder des Stadtteils und ihre Eltern:

- Clown Lui mit seinem Mitmachtheater wird alle zum Lachen bringen,
- Tanzmäuse aller Altersklassen sind auf der Bühne zu bewundern,
- Kinder und Jugendliche aus umliegenden Einrichtungen machen Musik,
- die Tiere vom Bauernhof sind zum Streicheln da,
- Pinnwände können gebastelt werden,
- man kann sich Schminken und attraktive Sommerzöpfe flechten lassen,
- man kann seinen eigenen Button zur Erinnerung an diesen Tag herstellen,
- Jonglieren lernen ist möglich,
- Wer seine eigene Geschicklichkeit testen will, kann auf eine Torwand schießen.

Dafür und für viele weitere Überraschungen sorgen Vereine und Einrichtungen hier aus dem Kiez, so der FC Nordost, die Spielplatzinitiative Marzahn, der Plattenverbund, das Kinder- und Jugendhilfezentrum des DRK, die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen FAIR und IMPULS mit Unterstützung der GWG Marzahner Tor, der WBG

Marzahn, der allod Immobilien- und Vermögensverwaltungsgesellschaft und des Quartiersmanagements Mehrower Allee. Im Sportcasino und an mehreren Ständen kann sich jeder mit Essen, Getränken und Eis versorgen.

Die Fußball-Europameisterschaft steht bevor und langsam geraten alle wieder ins Fußballfieber. Wir machen mit und starten in den Fußballsommer:

- Für Mädchen und Jungen aller Altersklassen gibt es ein Soccerturnier (Fußball mit kleinen Mannschaften von 3 bis 4 Kindern). Bringt Eure Freunde mit und meldet Euch dafür noch an (Telefon: 30 64 16 44).
- Am Nachmittag wird einer der ganz Großen vom 1. FC Union auf den Platz kommen, die Urkunden überreichen und Autogramme geben: Daniel Texeira, einmal einer der besten Spieler, jetzt Marketingchef im Verein!

Und am Ende des Tages gibt es ein Freiluftkonzert für große und kleine Musikfans: Carly Peran mit Country, Rock und Oldies.

Die Sportanlage Walter-Felsenstein-Straße ist nicht zu übersehen und auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen: S 7 bis Mehrower Allee, Straßenbahnen bis Marzahn-Bürgerpark und verschiedene Buslinien.

Ideen gesucht!

Nicht wundern, wenn Sie in den nächsten Tagen hier im Kiez an der Mehrower Allee nach Ideen gefragt werden, die Sie für die Entwicklung und Aufwertung Ihres Viertels und das Leben hier haben. Damit nehmen Sie teil an unserer Ideenbörse und können – wenn Sie Glück haben – den einen oder anderen kleinen Preis gewinnen. Was alles an Vorschlägen zusammen gekommen ist, wird dann auf der Ideenwerkstatt am 24. Juni, 17 Uhr, im Mehrzwecksaal der Tagore-Schule präsentiert und dann natürlich auch miteinander diskutiert und weiter entwickelt. Quartiersbeirat und Quartiersmanagement laden Sie bereits jetzt dazu ein.

Zukunft für 6 Kinder

Zum dritten Schulhoffest am 29. April verkündete Petra Varga, Leiterin der Tagore-Schule, im Beisein der Bürgermeisterin Dagmar Pohle und des Bildungsstadtrates Stefan Komoß, dass die Schule künftig die Patenschaft für sechs indische Kinder übernehmen wird. Bei verschiedenen kulturellen und sportlichen Veranstaltungen wurde Geld gesammelt, damit nun sechs Mädchen und Jungen die Lutheran High School in Chaibasa besuchen können. Im Juni wird eine kleine Delegation aus der indischen Partnerschule hier im Kiez zu Gast sein. Und am 12. und 13. Juni gibt es eine Fotoausstellung des indischen Fotografen Aranya Sen zu sehen.

Dank an die mehr als 50 Eltern und Großeltern, die dem Aufruf der Kita »Sonnenschein« gefolgt waren, am letzten Aprilwochenende gemeinsam mit Kindern und Erzieherinnen den Garten und das Haus zu verschönern. Sträucher wurden gepflanzt, Blumenbeete angelegt, Weidenhütten gebaut, ein Gruppenraum und eine Garderobe erneuert. Bei herrlichem Sonnenschein endete der Aktionstag mit einem Picknick im Garten.

Deutsch-russisches Theater

Kulturinsel am Stadtrand

Das Tschechow-Theater wurde im Mai 2002 eröffnet und wird vom Kulturring in Berlin e.V. in Marzahn Nord, nahe dem S-Bahnhof Ahrensfelde, als gemeinnütziges Projekt betrieben. Ursprünglich als kleines typisches Zimmertheater konzipiert, hat sich das Theater heute als feste kulturelle Institution innerhalb, aber auch über die Grenzen Marzahns hinaus etabliert. Es kooperiert mit dem Stadttheater Köpenick, dem Frankfurter Kabarett, mit Schauspielern des Deutschen Theaters und ehemaligen Kabarettisten der Distel Berlin.

Die zweisprachigen Theaterinszenierungen von Stücken des Namensgebers Anton Tschechow sind die Attraktionen des Hauses. Doch längst hat das Theater sein Veranstaltungsprogramm um Einiges erweitert: Inzwischen gibt es hier auch Kabarett, Musik und interkulturelle Abende. Deutsche und russische Autoren lesen hier aus ihren Werken. Vom Tanztee für Ältere bis hin zu speziellen Programmen für Kinder ist die kleine Bühne schon lange mehr als nur Theater. Es ist eine Kulturinsel und Begegnungsstätte für Menschen unterschiedlichster Herkunft. Und das mitten in den Hochhäusern am Rande von Berlin. Da das Interesse an den Veranstaltungen groß ist, sollten Karten reserviert werden. Der Verkauf erfolgt vor Ort und die Preise sind trotz manch prominenter Darsteller erschwinglich.

Berliner deutsch-russisches Tschechow-Theater (BTT), Märkische Allee 410, 12689 Berlin, Telefon/Fax: 93 66 10 78 / 564 02 63

Lesen und Leben

Чтение и жизнь

Dieser 23. April war ein Tag wie aus dem Bilderbuch. Strahlend blauer Himmel, frisches, helles Grün. Jetzt auf einer Wiese im Schatten eines Baumes ein spannendes Buch lesen ... Es könnte keinen besseren Tag dafür geben. Und genau diesen hat die UNESCO seit 1995 zum Welttag des Buches erklärt. Dieser 23. April ist der Todestag von Shakespeare und Cervantes, aber auch ein Fest, das an die Bedeutung des Buches als kulturelle Errungenschaft erinnert und es als wertvolles Erbe feiert. Dieser Tag will vor allem den Kindern die Freude an Büchern und Geschichten vermitteln. Wohl jeder hat Bücher zu Hause, es gibt Bibliotheken, Buchläden, inzwischen auch Cafés und sogar Hotels, in denen Bücher im Mittelpunkt stehen. Es gibt Bücher, die sich um Bücher drehen und mehr als spannend sind, so aktuell Zafons Barcelona-Roman »Im Schatten des Windes« und Merciers »Nachtzug nach Lissabon«. Für viele ist Lesen trotz aller modernen Medien noch immer faszinierend und voller Leidenschaft.

Dass das auch für Menschen mit kleinem Budget möglich ist, dafür sorgt beispielsweise die Soziale Bücherstube in Alt-Marzahn, wo Bücher gesammelt, aufbewahrt und weiter gegeben werden und wo viel passiert rund um das Buch: kostenlose Ausleihen, Büchertausch, Lesungen, Bücherfeste oder Stöbertage. Und es gibt das Angebot, kranken, älteren oder behinderten Menschen die Lektüre ins Haus zu bringen, sie auch wieder abzuholen und sogar vorzulesen. Spenden als Geld oder auch als aussortierte Bücher sind jederzeit willkommen. Denn: Bücher gehören nicht in die Mülltonne!

Soziale Bücherstube in Marzahn, Alt-Marzahn 23, 12685 Berlin, Telefon 56 29 42 84, buecherstube@agrar-boerse-ev.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 8-14 und Mi zum Stöbern von 12-20 Uhr

Noch haben die Sommerferien nicht begonnen, doch die Vorbereitungen darauf laufen schon. So ist auch die Spielplatzinitiative Marzahn derzeit dabei, mit Mitteln aus der »Sozialen Stadt« den diesjährigen Kindersommer im Bürgerpark vorzubereiten, damit Kinder, die nicht wegfahren, auch hier im Kiez interessante und abwechslungsreiche Ferientage mit ihren Freunden, Geschwistern und Eltern erleben können. Dafür wird auf der großen Wiese im Bürgerpark wieder das Spielmobil Station machen und aus seinem Inneren dreimal pro Woche Überraschungen und Spiele herauslassen. Wir hoffen, dass auch der Sommer mitspielt. Und wir fangen schon vor den Ferien an, bereits ab Mitte Juni ist es soweit!

Immer eine gute Adresse
Адрес на заметку!

Im Nordosten Berlins, genau an der Nahtstelle zwischen Marzahn und Hellersdorf, am Frankenholzer Weg 4, befindet sich das Theater am Park. Es ist mit S- und U-Bahn zu erreichen (S 5 bis Biesdorf oder Wuhletal, U5 bis Wuhletal oder Elsterwerdaer Platz). Die Buslinie 154 hält fast vor der Haustür am Blumberger Damm, gleich gegenüber dem Schlosspark Biesdorf, dem das Theater am Park seinen Namen verdankt.

Im Theater gibt es vielfältige Angebote für Jüngere und Ältere, so für Kinder regelmäßige Märchenaufführungen zum Mitmachen oder kleine Theaterstücke und für Jugendliche eine Kreativwerkstatt. Unter Erwachsenen sind die regelmäßigen Tanznachmittage mit Livemusik beliebt. Neben den regelmäßigen Veranstaltungen steht das Haus für viele andere Veranstaltungen zur Verfügung, so für den Theatermarathon von Schulen des Bezirkes, für Tagungen und Familienfeiern.

Aus der Fülle des Angebotes hier nur einige Empfehlungen:

4./5. Juni, 10 Uhr: Märchenfenster: Rumpelstilzchen – von uns vorgespielt, von Euch nachgespielt, Eintritt: 1,50 Euro,

7. Juni, 18 Uhr: Sommerliebe 2008 – Livekonzert mit Dan (Eigene deutsche Akustik-Musik), Eintritt: 6 Euro,

17./19. Juni, 10 Uhr: Das lustige Tierkonzert – Puppenspiel für Kinder von 2 bis 4 Jahren, Eintritt: 1 Euro,

14./28. Juni, 14.30 Uhr: Tanz für Erwachsene, Eintritt: 6 Euro.

Mehr erfährt man direkt im Theater am Park oder unter Telefon 514 37 14.

Kieztreff Interkulturell

Der Name ist Programm

Das Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte mit seinem Kieztreff Interkulturell in der ehemaligen Sparkasse in der Marzahner Promenade 39 existiert in seiner jetzigen Form seit 2003. Neben den klassischen Angeboten wie Beratung und Stadtteilarbeit bietet die Einrichtung ein breites Spektrum an kulturellen Veranstaltungen. Angesprochen sind nicht nur die Bewohner rund um die Marzahner Promenade, sondern aus allen Ecken des Stadtteils und unabhängig davon, ob alt oder jung, ob als Einheimischer oder als Zugewanderter. Für jeden ist etwas dabei! Neben Kiez- und Tanznachmittagen oder kleinen Stadtteilfesten warten auf die Besucher künstlerische Angebote wie Aquarellmalerei, kreatives Gestalten, die Dienstagsmaler, Klöppeln, die Schreibwerkstatt und vieles andere mehr. Die Kurse sind gut organisiert und werden liebevoll betreut. Gleiches lässt sich auch für Lesungen, Vorträge und Ausstellungseröffnungen sagen, die regelmäßig stattfinden. Wer sich für andere Kulturen interessiert und nicht weit fahren möchte, ist beim interkulturellen Frühstück richtig und gut aufgehoben.

Aktuelle Höhepunkte sind: Ausstellung »Grüne Impressionen« bis zum 8. Juli, das Interkulturelle Literaturfrühstück »Reisen zum Tee« am 30. Mai, die Filmvorführung »Niederlande« mit R. Fuchs vom Filmstudio Sirius am 18. Juni, die Gesprächsrunde »Der Balkankrieg und seine Folgen« am 24. Juni, das Interkulturelle Literaturfrühstück »Zwitscher, Zwitscher, Zwitscherchen« und »Vom Fischer und syner Fru« am 27. Juni. Zum Ferienstart am 16. Juli findet von 14 bis 18 Uhr ein großes Fest mit Clown, Kinderspielen, Mitmachangeboten und Tanz statt. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt.

Der Kieztreff Interkulturell ist montags bis donnerstags von 9 bis 16 und freitags von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Informationen unter der Rufnummer 998 95 02.

Musikwerkstatt im DRK
Музыкальная мастерская

Das Kinder- und Jugendhilfezentrum des DRK in Marzahn bietet ab Juli mit finanzieller Unterstützung des Quartiersmanagements Mehrower Allee neue künstlerische Möglichkeiten. An drei Tagen in der Woche können musikinteressierte junge Leute unter Leitung eines Musikpädagogen die Bandräume nutzen, proben und sich auf große Auftritte vorbereiten.

Zwei Tanzgruppen erwarten tanzbegeisterte Mädchen und Jungen montags und donnerstags in der Zeit von 16 bis 17.30 Uhr. Betreut und geleitet werden die beiden Gruppen von einer angehenden Tanzpädagogin, die allen mit Rat und Tat zur Seite steht, die Musik auswählt und die Choreographie für die Tänze erarbeitet. Wer neugierig geworden ist, schaut einfach vorbei oder informiert sich unter der Rufnummer 93 52 34 26.

Knirpse machen Theater

Dass Kinder manchmal Theater machen ist sprichwörtlich. In der Kita »Sonnenschein« in der Walter-Felsenstein-Straße ist das seit letztem Jahr Wirklichkeit. Und die Begeisterung hält weiter an. Seit Januar treffen sich erneut zehn Knirpse der Kita mit Frau Sudnikovic, Schauspielerin und Regisseurin des Tschechow-Theaters, um nach dem »Rübchen« nun »Der Wolf und die 7 Geißlein« zu proben. Das ist harte Arbeit für die Kleinen, aber es macht auch eine Menge Spaß. Und am 4. Juni ist Premiere, dann können sich Eltern und Quartiersbewohner in der Tagore-Schule (Sella-Hasse-Straße 25) von den Ergebnissen dieses vom Quartiersmanagement geförderten Projektes überraschen lassen.

Damit Kinder Chancen haben!

Чтобы у детей были шансы!

Kinder lernen in der Schule lesen, die Eltern helfen ihnen dabei zu Hause. Soweit die Theorie! In der Praxis sieht es leider jedoch auch anders aus. Lehrerinnen und Erzieherinnen an Grundschulen müssen vermehrt feststellen, dass manche Kinder das nicht können. Damit schwinden Chancen auf gute Bildung, denn ohne Lesen geht das nicht.

Um Abhilfe zu schaffen, hat der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI), einer der ältesten Wirtschaftsclubs in Deutschland, im Januar 2005 auf Initiative der ehemaligen Berliner Schulsenatorin Sybille Volkholz das »Bürgernetzwerk Bildung« gegründet. Und sie suchen Menschen, die Lust zum Vorlesen haben oder zuhören, wenn Kinder lesen lernen. Hier im Kiez fanden sich engagierte Ehrenamtliche – vor allem aus der Großelterngeneration – ganz ohne Zutun des Vereins, um als Lesepaten teilweise mehrmals pro Woche in unterschiedliche Klassen an der hiesigen Karl-Friedrich-Friesen-Grundschule zu gehen und sich um Kinder zu kümmern, die ihre Hilfe sehr nötig haben. Und so sind inzwischen feste Lese-Pärchen zwischen einem Kind und einem Paten entstanden. Das geschieht durchaus zum gegenseitigen Nutzen: Die Kinder lernen besser lesen, zuhören und reden, die Erwachsenen freuen sich, dass sie gebraucht werden.

Wer ebenfalls Lust auf ein solches Engagement hat, kann sich an die Lesepaten um Kristina Schrandt wenden, die über das Vor-Ort-Büro des Quartiersmanagements unter der Telefonnummer 30 64 16 44 zu erreichen sind.

Kunst im Vorübergehen

Искусство мимоходом

Monika Horter und Rebecca Wirsdörfer – Ausstellerinnen aus dem Kiez

Das Schaufenster
Витраж микрорайона

Am 7. Dezember 2005 wurde die erste Ausstellung im Kiezschaufester eröffnet. Sozusagen im Vorübergehen ist seither der Blick auf Kunst und Stadtteilleben möglich. Inzwischen ist bereits die 23. Ausstellung zu sehen! Und weitere sechs sind für 2008 schon organisiert. Wer ebenfalls Interesse am Ausstellen seiner Kunst hat, kann sich gern an das Quartiersmanagement unter Telefon 30 64 16 44 wenden. Im Kiezschaufenster selbst können jeweils zwölf Bilder ausgestellt werden. Die WBG Marzahn/DEGEWO, der die Wohnhäuser hier im Bereich Märkische Allee/Raoul-Wallenberg-Straße gehören, unterstützt das Projekt, stellt die Fenster zur Verfügung und sorgt für saubere Scheiben.

Die Künstler
Деятели искусства

Sie wohnen im Kiez oder im Bezirk Marzahn-Hellersdorf oder sie haben den besonderen Blick auf den Kiez oder das Leben seiner Bewohner oder sie zeigen etwas, was den Bewohnern hier das Leben anderswo nahe bringt. Sie malen oder fotografieren meist in ihrer Freizeit. Wenn die Arbeit durch Ruhestand oder Arbeitslosigkeit wegfällt, dann ist meist auch mehr Zeit. Sie, das sind die Künstler, die im Kiezschaufenster ausgestellt haben oder noch ausstellen werden. Einige seien exemplarisch genannt: Aquarelle von Ingeborg Teetz, Barbara Steinigen oder Viola Büttner; Fotos von Frank Berger, Hans-Jürgen Hennig, Antje Szeczinowski, Dirk-Egbert Springborn, Kristina Schrandt; Malerei von Ulrich Uffrecht, Tina Kottwitz, Rebecca Wirsdörfer, Vu Ngoc Roan, Margit Kretzschmar, Monika Horter. Auf besonderes Interesse stießen auch die Ausstellungen über die »Nachbarn aus der Fremde«, über die Spätaussiedler, die in den 90er Jahren nach Marzahn kamen.

Die Macherin
Созидательница

Im Mai 2007 übernahm Frau Schrandt, die in der Nähe wohnt und im Quartiersbeirat mitarbeitet, die Betreuung des Kiezschaufensters. Frau Schilling – Mitglied der Bewohnerredaktion – interviewte Frau Schrandt.

Wie sind Sie zu dieser Aufgabe gekommen?

Die Idee zur Gestaltung der Schaufenster, die jahrelang ungenutzt waren, stammt von Hans-Jürgen Moder – Bewohner hier im Kiez. Dann wurde die Galerie von den Frauen aus dem Quartiersmanagement betreut. 2007 gab es dann eine kleine Ausschreibung. Ich habe nicht lange überlegt und mich beworben, weil die Aufgabe Kreativität verlangt und ich damit viele Menschen kennen lernen kann. Ich habe dann zunächst den Infoteil im Kiezschaufenster neu gestaltet, in dem sich Projekte vorstellen und Termine bekannt gegeben werden.

Wie kommen Sie zu den Ideen für die Ausstellungen?

Ich gehe durch den Stadtteil und sehe mir an, welche Projekte künstlerische Betätigung anbieten, aber auch welche Ausstellungen es hier oder in der Stadt gibt. Es rufen aber inzwischen auch Künstler bei mir an und fragen, ob sie ausstellen können. Oder sie kennen jemanden, der gerne seine Werke zeigen will.

Was wird ausgestellt?

Ich versuche, die Ausstellungen möglichst so zu organisieren, dass Grafiken, Ölbilder, Fotos oder Aquarelle wechseln. Neben professionellen Künstlerinnen und Künstlern stellen Laien, Kinder oder Erwachsene ihre Werke aus, so dass die bisherigen Ausstellungen sehr vielfältig waren.

Was war ein besonderer Höhepunkt?

Am 3. April, zur Eröffnung der vorletzten Ausstellung »Intentionen« von Ullrich Uffrecht, hatten wir zu einer Vernissage alle bisherigen Ausstellerinnen und Aussteller sowie diejenigen, die in diesem Jahr noch ausstellen werden, eingeladen. Es waren viele gekommen, alle konnten über ihre Kunst miteinander reden, Ideen für neue Ausstellungen austauschen, Kontakte knüpfen.

Die Planungen für 2008 liegen also schon vor?

Ja, in diesem Jahr wird es insgesamt zehn Ausstellungen geben: u.a. Kinderzeichnungen, zwei Fotoausstellungen, Applikationen, Aquarelle, Ölgemälde, Tuschezeichnungen.

Was gefällt Ihnen besonders an dieser Aufgabe?

Ich habe viele neue Menschen kennen gelernt, der Kreis potenzieller Ausstellerinnen und Aussteller wird immer größer – aus dem Quartier, aber inzwischen auch aus der ganzen Stadt. Ich kann kreativ arbeiten, mehrere Fotoausstellungen habe ich selbst zusammengestellt. Und wir bekommen mit, dass das Kiezschaufenster den Bewohnerinnen und Bewohnern wirklich gut gefällt. Aber es ist auch eine sehr arbeitsaufwändige Aufgabe, doch sie ist schön und anspruchsvoll und ich mache weiter.

Die aktuelle Ausstellung
Актуальная выставка

Noch bis zum 11. Juni ist »Bewegung als Erlebnis« – eine Fotoausstellung von Kristina Schrandt – zu sehen, die mit Unterstützung von Dirk-Egbert-Springborn entstanden ist. Die beiden Bewohner aus dem Kiez haben das Bewegungsprojekt der Karl-Friedrich-Friesen-Grundschule mit dem Kinder- und Jugendzirkus Cabuwazi e.V. begleitet und nun dokumentiert: Im Rahmen dieses Projektes haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, zweimal pro Woche zum Zirkus zu gehen und mitzumachen. Das macht viel Spaß und es wird erreicht, was zum einen mit dem normalen Schulsport nicht erreicht werden kann und zum anderen in der Freizeit vieler Kinder aktuell nicht mehr ausreichend vorgesehen ist: sich viel, gern und freiwillig zu bewegen! Inzwischen haben mehr als 111 Kinder aus der Grundschule von diesem Projekt profitiert. Höhepunkte der jeweiligen Projekte sind Vorführungen im Zirkuszelt »Springling«, zu der alle Schüler der Schule sowie Eltern der kleinen Akrobaten eingeladen werden.

Die Perspektiven
Перспективы

Ab dem 12. Juni werden Werke kleiner Künstler aus der gleichen Grundschule hier aus dem Kiez zu sehen sein, die sich im Unterricht mit dem Thema »Bewegung und Kreativität« auseinander gesetzt haben. Außerdem erwarten uns noch »Farbspiele« von Monika Schüler, »Chinesische Fantasien« von Gabriele Falk und »Variationen« von Margit Kretschmar und ihrer Gruppe.

Berlins größtes
Fachgeschäft
für Wassertechnik und Pumpenanlagen
bietet für Haus und Garten
Rammbrunnen
Komplett-Set für eine Tiefe von 11 Metern nur
149 Euro
Auch online kaufen in unserem Shop www.pegelshop.de
PEGEL Notdienst 0171 - 65 38 870
PUMPENANLAGEN
Hultschiner Damm 359/B1 · 12623 BERLIN
Tel.:(030) 56 58 46-12 Fax (030) 56 58 46-16
Mo.- Fr. 8 - 19 Uhr · Sa. 8 - 13 Uhr

HOTEL MARZAHNER MÜHLE
Herzlich willkommen!
18 Zimmer ab 40 Euro
Gemütliche Gaststätte für Feiern aller Art bis 25 Personen
Restaurant Mo – Fr ab 16 Uhr
Schönagelstraße 56
✆ 936 95 50
www.hotel-marzahner-muehle.de

ANZEIGEN ☎ 935 80 60

www.
MODELLBAHNBOERSE
-BERLIN.de
Freizeitforum Marzahn – Mehrzweckhalle
8. Juni 10 – 14 Uhr
Eintritt 3,– €
Kinder und Schwerbehinderte frei

Komplettleistungen für Ihre Bad- und Küchenmodernisierung
Fußboden
Maler
Trockenbau
Fliesen
Sanitär
Heizung
10 Jahre Sansotec
10 % Sonderrabatt
Besuchen Sie unsere Badausstellung mit Original-Badzellen WBS 70
Sansotec
SANITÄR- UND HEIZUNGS GmbH
Blumberger Damm 170 • 12679 Berlin ✆ 93 77 16 74
www.sansotec.de • E-Mail: info@sansotec.de

www.marzahnwohnungen.de

Der Start in die Balkonsaison

Старт балконному сезону

Der April war in diesem Jahr alles andere als frühlingshaft, meistens regnete es, es war kalt und an laue Nächte auf dem Balkon mochte da niemand denken. Trotzdem fand der Blumenmarkt als Auftakt zum Balkonwettbewerb 2008 statt. Richtig glücklich waren alle Organisatoren, als am 12. April dann tatsächlich auch der Regen aufhörte und die Sonne zwischen den Wolken hervor blinzelte. Sie und das Begleitprogramm, das dank des Engagements der allod GmbH&CoKG auf der Bühne zu sehen war, erwärmte die Herzen der Besucher: kleine temperamentvolle Tänzerinnen aus dem Kulturzentrum M-Ost, lustige Clowns und der singende Moderator Matthias Sander gaben ihr Bestes. Am Stand der Spielplatzinitiative Marzahn konnten Menschen, die keinen Balkon haben oder denen der so genannte grüne Daumen fehlt, Blumen aus Holz bemalen. Am Ende waren die Bewohnerinnen und Bewohner nicht zu bremsen, sich für ihre Balkone mit schönen und preiswerten Pflanzen einzudecken. Erste Ergebnisse sind jetzt im warmen und sonnigen Mai bereits zu erkennen.

Teilnahmeschluss für den diesjährigen Balkonwettbewerb – einer Gemeinschaftsaktion zwischen den hiesigen Wohnungsunternehmen WBG Marzahn/DEGEWO, GWG Marzahner Tor, allod und dem Quartiersmanagement – ist am 8. August.

»Wer Bäume pflanzt, liebt sich und andere!«

кто сажает деревья, тот любит себя и других!

Dieser Spruch am S-Bahnhof Savignyplatz passt wohl wie kein anderer zum Hochzeitspark, der hier in unserem Marzahner Kiez entsteht und der der erste in ganz Berlin ist. Bäume zu pflanzen oder zu verschenken, ist vielen Menschen sehr wichtig. Das war auch an diesem 26. April gut zu beobachten. Dieses Mal wurden 16 Bäume gepflanzt, darunter von Frau und Herrn Wiese, die mit ihrer ganzen Festgesellschaft gekommen waren. Sie feierten hier, was am 26. April 1958 mit einem Jawort begonnen hatte – ihre goldene Hochzeit. Aber es waren auch zwei junge Paare dabei, die erst am Tag zuvor geheiratet hatten bzw. am gleichen Tag noch feiern wollten. Noch mehr Hochzeiten, runde Geburtstage oder einfach Zeichen von Gemeinsamkeit, Zukunft und Liebe

sind Motive für die Baumpflanzer. Die Sonne strahlte an diesem Tag, alle Beteiligten auch.

Im Herbst geht es weiter, dann können auch Sie am 1. November ihren persönlichen Baum im Hochzeitspark pflanzen. Wer Lust hat, der erfährt mehr unter: www.hochzeitspark-mh.de.

Искусство на лестничной площадке

Was macht man mit einem Treppenhaus, durch das man nicht gehen mag. Man meidet es und fährt mit dem Aufzug, so die Reaktion vieler Bewohner aus der Max-Herrmann-Straße 4 bisher. Oder man nimmt mal wieder Pinsel und Farbe zur Hand und versucht es mit einem neuen Anstrich. Das passierte im April: unter der Anleitung engagierter Mitarbeiterinnen der Spielplatzinitiative Marzahn und des echten Graffiti-Künstlers Thomas Lange waren etwa 15 Kinder an mehreren Tagen damit beschäftigt, die Wände zu bemalen: eine Etage als bunte Unterwasserwelt, eine als Mädchen- und eine als Jungenwelt. Am Ende des Ferienmalcamps gab es sogar eine Gruppe Erwachsener, die zum Pinsel griff und ihr Können beweisen wollte. Ein paar Etagen gibt es in dem Hochhaus ja noch und auch noch ein paar weitere Hochhäuser, die ähnliche Maßnahmen verdient hätten. Alles in allem ein Mut machender Start, so Kerstin Karasch von der allod Immobilien- und Vermögensverwaltungsgesellschaft, die die vier Hochhäuser an den Ringkolonnaden verwaltet.

Impressum: V.i.S.d.P Quartiersmanagement Mehrower Allee WEEBER+PARTNER
H. Gerth, S. Schwarz, E. Westphal, Alfred-Döblin-Straße 2A, 12 679 Berlin; Telefon: 30641644; Mail: mehrower-allee@weeberpartner.de, Internet: www.mehrower-allee.de
Unter Mitarbeit der Bewohnerredaktion: B. Jähne, J. Krischan, R. Schilling, P. Urbaniak; Fotos: QM, Bewohnerredaktion, Dirk-Egbert Springborn, Kita »Sonnenschein«, Spielplatzinitiative Marzahn

ANZEIGE